

Erscheint täglich  
früh 6 1/2 Uhr.

Redaction und Expedition  
Johannisstraße 38.  
Besuchzeiten der Redaction:  
Dienstag 10 - 2 Uhr.  
Mittwoch 4 - 6 Uhr.

Kundmachung der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 5 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis 1/2 Uhr. In den Filialen für Prof. Annaber: Otto Herrmann, Universitätsstr. 22, David Hildebrand, Rathhausstr. 15, p. nur bis 1/2 Uhr.

# Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

№ 353.

Donnerstag den 19. December 1878.

72. Jahrgang.

Kaufpreis 15.500.

Ausgabenpreis vierteljährlich 4 1/2 Mk., incl. Frachtporto 5 Mk., durch die Post bezogen 6 Mk. Jede einzelne Nummer 25 Pf. Belegproben 10 Pf. Belegproben für Extrablätter ohne Postbeförderung 25 Pf. mit Postbeförderung 45 Pf. Inserate 5 gelb. Zeile 20 Pf. größere Schriften laut anderen Preisverzeichnis. — Labelarbeiten: Buch nach höherem Tarif. Reclamen unter dem Rubricationsart. die Spalte 40 Pf. Inserate sind stets an d. Expedition zu senden. — Rabatt wird nicht gegeben. Zahlung per Annahmehandl. oder durch Postvorschuß.

## An die Hausbesitzer Leipzigs.

Am 1. October 1879 soll das Reichsgericht in Leipzig eröffnet werden. Um den Mitgliedern und der Anwaltschaft desselben eine entsprechende Anzahl geeigneter Wohnungen zur Auswahl und Verfügung stellen zu können, richten wir an alle Besitzer und Administratoren bisheriger Grundstücke die dringende Bitte, die in ihren Grundstücken leer stehenden oder bis zum 1. October künftigen Jahres mietfrei oder fertig und bewohnbar werdenden Wohnungen, welche zu dem bezeichneten Zwecke geeignet sein könnten, mit Angabe der Lage und des Mietpreises und wenn möglich unter Einreichung einer Baugzeichnung und anzugeben.

Der Ausschuss hat dem Reichsjustizamt gegenüber sich bereit erklärt, den hieher berufenen Beamten sehr reichhaltigen bei Auffsuchung und Ermietung von Wohnungen behülflich zu sein; wir glauben hoffen zu dürfen, daß die Beteiligten durch schnelle Erfüllung unserer Bitte und hierbei unterstützten werden, bemerken übrigens, daß selbstverständlich die zuerst angemeldeten Wohnungen bei etwaigen Vorzügen zunächst in Frage kommen werden.

Die Anmeldungen eruchen wir in der Rathshaus-Rathskammer, Rathhaus, 1. Etage, niederlegen zu wollen. Leipzig, am 16. December 1878.

Der Wohnungsausschuss für die Mitglieder des Reichsgerichts.  
Dr. Erdmann, Vorsitzender.

## Wiesen-Verpachtung.

Die nachstehend aufgeführten, der Stadtgemeinde Leipzig gehörigen Wiesen in der Flur Sonnenwies:

№	Fläche	Bestand	Flächeninhalt	Abtheilung
1)	2 Acker 317 □ R.	1	50,72 Ar	Bauerwiesen, Abtheilung 5.
2)	2	276	61,60	11,
3)	2	284	63,08	18,
4)	2	144	41,81	14,
5)	3	240	10,30	Fließgrabenrinne, Abtheilung A,
6)	3	188	99,79	B,
7)	1	206	90,84	C,
8)	2	35	16,77	D,
9)	1	32	61,43	Fließgrabenrinne, Abtheilung E,
10)	—	94	17,34	F,

in der Flur Sandenwies:

№	Fläche	Bestand	Flächeninhalt	Abtheilung
11)	2 Acker 06 □ R.	1	26,55 Ar	Bobelwieswiese, Abtheilung 1.
12)	1	180	88,10	2,
13)	4	197	57,71	3,
14)	1	96	78,06	4,
15)	1	48	67,27	3 Parzellen Nr. 707a, 717, 717a des Flurbuch.
16)	2	268	58,98	Sandwieswiese,

in der Flur Barmen:

№	Fläche	Bestand	Flächeninhalt	Abtheilung
17)	2 Acker 6 □ R.	1	11,79 Ar	Baltwieswiese,
18)	6	214	71,63	f. u. g. Mühlwieswiese,
19)	5	—	78,71	Barnecker Kasse Wiese,

in der Flur Barmen:

№	Fläche	Bestand	Flächeninhalt	Abtheilung
20)	3 Acker 197 □ R.	2	09,37 Ar	Mühlwieswiese,
21)	2	150	38,98	f. u. g. Grobke Grobke,

Sollen zur anderweitigen Verpachtung auf die neue Jahre 1879 bis mit 1887 Sonnabend den 21. December d. J. von Vormittags 10 Uhr an im großen Saale der Alten Waage, Rathhausstr. 29, II. Etage, versteigert werden. Die Versteigerung beginnt pünktlich zur angegebenen Stunde und wird bezüglich einer jeden der in obiger Reihenfolge ausgetretenen Wiesen geschlossen, sobald darauf nach dreimaligem Aufrufe kein weiteres Gebot mehr erfolgt.

Die Verpachtungs- und Versteigerungsbedingungen, sowie die betreffenden Situationspläne liegen in der Expedition unserer Casseninspektion im alten Johannisbospitale zur Einsichtnahme aus. Leipzig, den 6. December 1878.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Georgi, Vorsitzender.

## Bekanntmachung.

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniss, daß die Kaiser-Wilhelm-Straße von der Grenze des Bogelfelds und ehemals Hildebrandtschen Grundstücks ab bis zur Grenze des Hüffer und Bogelfelds Kreis in der Nähe der Straße J des südlichen Bebauungsplanes, sowie die Kronprinz-Straße von der Kochstraße ab bis zur westlichen Seite der Bismarckstraße jedoch beide mit Ausnahme der noch mit Granitretortenplatten zu belegenden Theile der Fußwege von uns als öffentliche Straßen übernommen worden sind.

Leipzig, am 16. December 1878.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Georgi, Vorsitzender.

## Die Verschwörung gegen Abdul Hamid.

— Konstantinopel, 12. December. Das jüngst entdeckte Complot gegen den Sultan ist das in Stambul ausschließlich besprochene Tagesereigniß. Wohl schätzten Viele über die geheimnißvolle Conspiration den Kopf und halten nicht mit der Ansicht zurück, daß dasselbe vielleicht nur in der Einbildung des Justizministers und in den offiziellen Rapporten seines Collegen, des Polizeipräsidenten, existire. Die neuen Räte des Sultans wissen, daß es das beste Mittel ist, wenn man das Vertrauen Abdul Hamid's gewinnen und denselben Einfluß auf ihn üben will, ihm großen Schrecken vor einer eingebildeten Gefahr einzujagen und ihm dann vorzutrupeln, daß man ihn aus dieser Noth errettet habe. Von Said Pascha, dem Justizminister, weiß man, daß er wiederholt zu „imaginären Comploten“ Asylsucht nahm, um ihm mißliebige Minister zu stürzen. Er wußte auf diese Art Mehmed Ruchdi in Ungnade zu bringen, als dieser Großvezier ihm, dem damaligen einfachen Secretär des Sultans, den verlangten Posten im Cabinet verweigerte.

Die Hauptrolle in dem Complot soll einem als Amerikaner naturalisirten Ungarn zukommen, den die Einen Meyer, Andere Bauer und Rowler nennen. Als man denselben am letzten Montag in der Wohnung des ihm als einen alten Freund beherbergenden Serwer Pascha verhaftete, fand man bei ihm Revolver und andere Waffen, welche er als Räuber declarirte, die er der Regierung vorlegen wollte. Die Polizei schenkte dieser Angabe keinen Glauben und weigerte sich auch, den Inhaftirten der amerikanischen Gesandtschaft auszuliefern. Der Union-Gesandte, Reynard, reclamirte energisch auf Grund der Capitulationen und suchte in Washington um Weisungen nach, die ihm zweifelslos einschärfen werden, den Rechten eines amerikanischen Bürgers Achtung zu verschaffen. Er soll sich geduldet haben, daß seine

Regierung nicht zögern werde, wenn nöthig, die Einfahrt in die Dardanellen zu erzwingen, „um die Pforte an die Achtung vor Verträgen zu mahnen.“

Was diesen Ungar-Amerikaner compromittirt hat, ist die Thatfache, daß er bereits in andere Verschwörungen und Abenteuer verwickelt war, die ihm in der Türkei einen gewissen Namen gemacht haben.

So versuchte er im Jahre 1868 in Gemeinschaft mit einem anderen Amerikaner, Namens Worid, und dem berühmtesten, allgemein für einen natürlichen Sohn Palmerston's geltenden O'Reilly, in Syrien einen Aufstand anzuzetteln, in der Absicht, diese Provinz für den Vicelkönig von Egypten zu gewinnen. Die Mittel fanden aber in solchem Mißverhältnisse zu dem großartigen Ziele, daß die Erhebung rasch unterdrückt wurde.

Die Verschwörung gestattete den neuen Ratschältern, ihr Rütteln zu fühlen, indem sie bei mehreren hervorragenden Persönlichkeiten, die sie als ihre Feinde betrachteten, unter dem Vorgeben, daß dieselben der Theilnehmer an dem Complot verdächtig seien, Hausdurchsuchungen vornehmen lassen. Der geachtete Ex-Großvezier Savfet Pascha, der Ex-Kriegsminister Rustapha Pashas, der letzte Polizeipräsident Mehmed Pascha wurden von dieser Maßregel betroffen. Serwer Pascha's gar nicht zu gedenken, der noch vor Kurzem das Ministerium des Innern verwaltete. Gestern verlautete gerüchtele, daß mehrere dieser hohen Persönlichkeiten, ohne Rücksicht auf ihre Verdienste und die öffentliche Werthschätzung, welche sie genießen, erlitt worden sollen.

Ein gegen den Sultan gerichtetes Complot kann süßlich nur den einen Zweck haben, ihn zu stürzen und durch Murad, den Gefangenen von Isberogan, oder durch seinen jüngeren Bruder Mehmed Effendi zu ersetzen. Man hat denn auch Ersteren und den jungen Prinzen in das Complot hineingezogen und die um ihre Residenzen

angestellten Posten verdoppelt. In Stambul endlich fanden zahlreiche Verhaftungen statt. Polizei-Patrouillen durchziehen Tag und Nacht die Straßen, und alle Straßenlaternen von Pera, die ersparungshalber seit längerem nicht mehr angezündet wurden, strahlen plötzlich wieder ihr Licht aus, um, wie man sagt, der Polizei ihre Arbeit und Ueberwachung nächtlerner zu erleichtern. Der Sultan hat Alles, was man ihm über dieses „schreckliche Complot“ berichtet hat, sehr ernst genommen und seine Furcht soll demmaßen festliegen sein, daß man Grund hat, für seinen Geisteszustand Besorgnisse zu hegen. Das Bairam-Fest nöthigte ihn, sich nach der Moschee zu begeben, um dort das öffentliche Gebet zu verrichten. Man hatte aber, um seine Angst vor einem Attentat zu beschwichtigen, vorher durch das Gerücht, der Sultan werde seine Andacht in der Moschee von Fondukli verrichten, den Menschenstrom nach dieser Seite abgelenkt, während sich der Sultan mit einer kleinen Escorte ohne jedes Aufsehen nach der zunächst gelegenen, fast unbefuchten Moschee von Dolma-Bagdsche begab und alsdann wieder eiligst ins Palais zurückkehrte.

Eine Persönlichkeit aus der unmittelbaren Umgebung Abdul Hamid's sagte vorgestern zu einem Diplomaten: „Es ist absolut nothwendig, daß dieser Zustand ein Ende nehme, daß Murad sterbe oder nach irgend einer entlegenen Insel geschickt werde und Abdul Hamid nichts mehr von ihm zu fürchten habe. Jetzt bringt er seine Zeit damit zu, Vorschriften gegen Murad zu treffen, und dauert Dies so fort, so wird er gewiß noch seinen Verstand verlieren.“

Die besprochenen Ereignisse haben den Sultan bestimmt, den Kriegsminister Osman Pascha auch in der Stellung als Palastmarschall und Garde-Commandant zu belassen. Der Bertheiliger von Piewna ist der Einzige, der es vermag, dem zitternden Monarchen einige Beruhigung einzubringen. „Seitdem du mein Hüter bist,“ sagte der

Sultan unlängst zu Osman, „kann ich ruhig schlafen; ich will nicht, daß du mich verlässest.“

Seitdem das Complot, und mehr noch die Sorge für dessen Ausbeutung, dem Ministerium keine Zeit für ernste Geschäfte läßt, harrten alle von dem abgetretenen Cabinet unerledigten Fragen nach ihrer Lösung.

## Politische Uebersicht.

Leipzig, 18. December.

Die Untersuchung gegen Capitain Schwensen ist eingeleitet. Der dem Seeamt zu Hamburg hat am Montag Vormittag das Befahren über den Untergang der „Pommerania“ begonnen. Das Seeamt seht sich wie folgt zusammen: Vorsitzender: Handelsgerichtspräsident Dr. Albrecht. Beisitzer: Capitain Hellberg, Maschineningenieur Hornbeck, Capitaine Tetens und Trautmann. Erstaudbeisitzer: Capitain Wunderlich. Protokollführer: Handelsgerichts-Actuar Dr. Romberg. Reichscommissar: Capitain zur See Reichmann. Der Vorsitzende eröffnet die Verhandlungen mit einigen dem traurigen Vorfall gewidmeten einleitenden Worten, denen die Berlarung, d. h. die von dem Capitain beschorene Erklärung über die Ergebnisse der Seereise folgt. Diefelbe enthält Nichts, was nicht in dem seiner Zeit veröffentlichten Briefe des Capitain Schwensen enthalten gewesen wäre. Die Rederei der „Pommerania“ hat dem Seeamt die Photographie der „Frisia“ (die der „Pommerania“ ähnlich gebaut) zugehen lassen und beglaubigte Aussagen von Passagieren zur Verfügung gestellt. Außerdem hat der Vorsitzende über den Unfall berichtende deutsche, englische und amerikanische Zeitungen zu den Acten genommen. Die Berichtigungen aus denselben bieten nichts bereits Bekanntes. — Nach einer Mittheilung der kaiserlichen Seewarte war höchst wahrscheinlich am Abend vor dem Unfälle am Orte desselben Nebel; am nächsten Morgen